



3. Info-Brief der SKO:

Liebe Segelfreunde und Anita-Lover,

in den vergangenen Tagen haben sich mehrere Rechtsanwälte und Steuerberater Gedanken über „Anita“ und die SKO gemacht. Es ging in erster Linie darum, ein tragfähiges Konzept zu finden, das Geld in die Kasse bringt, um Anita zu sanieren. Momentanes Resultat aller gemeinsamen Überlegungen ist, dass die SKO ein großes Hindernis auf dem Weg zu einer renovierten Anita sein würde. Zum Einen kommen aus der alten SKO kaum finanzielle Zuwendungen, was wir als Desinteresse am weiteren Schicksal der „Anita“ deuten. Auch bietet das Vereinsrecht einer kleinen quertreibenden Minderheit unter Umständen die Möglichkeit, unsere weiteren Bemühungen zur Renovierung zu verzögern oder ganz zu torpedieren. Um diesen Risiken aus dem Wege zu gehen ist es daher an der Zeit, klare Verhältnisse zu schaffen. ***Der Weg führt nur über die Auflösung der alten SKO.*** Dies war ja schon vom alten Vorstand vorgeschlagen worden.

Was passiert nun mit Anita ?

Wir haben uns folgenden Fahrplan vorgestellt:

Im Falle der beschlossenen Auflösung (voraussichtlicher Termin Mitte Februar) fällt laut Satzung das Schiff dem SCR zu.

Von dort gibt es einen Vorstandsbeschluss, dass der SCR das Schiff **nicht** verwerten wird, sondern in einen separaten neuen Verein/Stiftung überführt wird. Der neue Verein resp. Stiftung hat zunächst die Aufgabe, die Renovierung der Anita vorzubereiten. Welche Rechtsform die Auffangplattform haben wird, wird zur Zeit rechtlich entwickelt und soll bis Ende Dezember stehen.

Parallel dazu wird der bereits gegründete Förderverein „Freunde der S.Y. Anita“ Spenden einsammeln. Wir wollen den Fokus hier auf das Rhein Main Gebiet legen, jedoch sind alle Interessierten von der Waderkant bis zur Isar herzlich eingeladen mitzumachen um das große Ziel zu erreichen. Da die Renovierungskosten sich auf rund 400.000 € belaufen, sollte bis Spätsommer 2010 ein Betrag von mehr als 250.000€ auf dem Konto sein, um mit unserer Planung weiter machen zu können.

Sobald die finanziellen Voraussetzungen gegeben sind, wird die Instandsetzung mit hinzu geholten Sachverständigen vorbereitet, Angebote eingeholt und Aufträge vergeben. Wegen gesetzlicher Sperrfristen, die sich aus dem Vereinsrecht bzw. BGB ergeben, würde der Baubeginn etwa Anfang 2011 sein können. Ob Anita noch in 2011 zu ersten Probeschlägen ablegen kann, steht erst nach Vergabe der Aufträge fest.

Was ist, wenn die Auflösung erneut scheitert?

Dann wird der Vorstand den Weg der Insolvenz gehen. Hier könnte es dazu kommen, dass uns das Schiff weggenommen wird. Nach Ende der Insolvenz würde der SCR den

verbleibenden Rest des Geldes erhalten. Das ist nicht gewünscht, würde dann aber seitens der Mitglieder so entschieden.

Und was ist, wenn wider Erwarten kein Betrag über 250.000 € beim Spendensammeln erzielt wird?

In diesem Fall muss das Schiff verkauft werden. Falls dies eintreten sollte, wird nur an denjenigen verkauft, der Anita eine gesicherte Zukunft garantieren kann. Hierüber ist sich der Vorstand vollkommen einig.

Aber wenden wir uns noch mal der positiven Betrachtung zu:

Vorausgesetzt, die Auflösung wird beschlossen, der SCR überführt das Schiff in eine neue Rechtsform, der Förderverein schafft die notwendigen Mittel zur Renovierung herbei, dann können wir ab 2012 alle wieder segeln!

Wir können es schaffen, wenn alle mit Herz und Geldbeutel dabei sind. Sonst wäre all die Zeit und Arbeit die wir investieren sinnlos.

In der kommenden Woche soll die Website des Fördervereins stehen. Hier wird man die täglich aktuelle namentlich genannte Spenderliste einsehen können. Zur Zeit liegt der Spendenstand bereits bei über 60.000,- €. Hierzu war nicht einmal besondere Werbung nötig.

Ihr seht also, wir sind sehr zuversichtlich Anita in eine gute Zukunft führen zu können.

Yes we can

PS : Der Vorstand wünscht allen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest, Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr.

Der Vorstand der SKO

